



Manualtherapeutischer Verband für Osteopathie

Eckpunkte Curriculum MTVO

Ausbildung Funktionelle Osteopathie

[www.mtvo.info](http://www.mtvo.info)

## 1. Zulassungsvoraussetzungen

Es gilt der Ausbildungsstandard in der Bundesrepublik Deutschland

- Physiotherapeut/In (Manuelle Therapie 280 UE mit Abschlussprüfung) Ausübung mit Delegation eines Arztes / HP
- Arzt/Ärztin (Manuelle Medizin mit Abschlussprüfung)
- Heilpraktiker (Manuelle Therapie 280 UE mit Abschlussprüfung)
- Masseur/In med. Bademeister (mind. 340 UE im manualtherapeutischen Bereich mit Abschlussprüfung) Ausübung mit Delegation eines Arztes / HP

## 2. Art der Ausbildung

- Die Ausbildung erfolgt in Teilzeit. Die Blockseminare umfassen maximal 10 UE je 45 Minute pro Tag.

## 3. Ausbildungsdauer

- Mindestens 1350 UE (siehe WHO-Richtlinien), davon 40% Theorie und 60 % Praxis
- Davon werden 280 UE aus der Ausbildung in der Manuellen Therapie anerkannt. Allerdings nur bei Vorlage einer erfolgreichen Abschlussprüfung.
- Die absolvierte medizinische Ausbildung deckt die theoretischen Grundkenntnisse mit 350 UE ab.
- Jede Schule hat 150 UE zur freien Verfügung.
- Weitere 150 UE werden in den Tutorien und Arbeitsgruppen eingeteilt.

## 4. Prüfungsordnung der Abschlussprüfung:

- Schriftliche Prüfung:

Maximale Prüfungszeit von 4 Stunden/ 240 Minuten. Die Prüfung besteht aus Text und Multiple choice Fragen.

Die Prüfung ist mit Erfolg bestanden, wenn mindestens 60% der Fragen richtig beantwortet wurden.

Die schriftliche Prüfung wird von 2 Dozenten bewertet.

- Praktische Prüfung am Patienten:

Der Prüfling führt vor der Prüfungskommission eine Untersuchung und Behandlung an einem Patienten durch.

Dauer: ca. 45 Minuten

- Praktisch-mündliche Prüfung:

Es werden Untersuchungs- und Behandlungstechniken überprüft (Cranio-Sakrale-Therapie, Parietale-, Viscerale-Techniken)

Dauer pro Gebiet ca. 10 Minuten.

- Differentialdiagnostik:

Die Prüfung leitet ein approbierter Arzt. Dauer ca. 20 Minuten

- Die Prüfungskommission besteht aus:

Einem Dozent der Schule,

Einem Beisitzer eines Osteopathieverbandes

Einem Arzt mit osteopathischen Kenntnissen

	Kursname	Inhalt	UE
1	Parietale Osteopathie 1 PO 1	Philosophie und Geschichte der Osteopathie Prinzipielle Vorgehensweise in Diagnostik und Therapie Deskriptive und funktionelle Anatomie des Bindegewebe / Wundheilung und Narbenbildung Grundprinzipien der Muskelenergie-technik Behandlung der unteren Extremität / direkte Behandlungstechniken Physiologische und pathologische Bewegungstypen der typischen Bewegungssegmente und des Beckenrings Terminologie im ERS / FRS Konzept Detaillierte Analytik der Funktionsstörungen im Beckenring / LWS Ligamentous articular strain / ligamentäre und myofasziale Entspannung Differentialdiagnostik / Indikationen für direkte Behandlung / Behandlungssequenzen	39
2	Parietale Osteopathie 2 PO 2	Biokybernetisches Modell / Einführung in die Neuroorthopädie Systematische Diagnostik und Behandlung der BWS / Thorax Rippen („key-rib“), HWS MET der BWS und Rippenthorax Die Wirkprinzipien und Theorie der direkten und indirekten Befreiung / Myofascial Release und Pain positional release / ecoute-Techniken Funktionelle Behandlungsstrategien entwickeln / integratives Vorgehen	29
3	Parietale Osteopathie 3 PO 3	Prinzip des zentralen Segments / HWS-Techniken / Behandlung der Schulter / MET der oberen Extremität Tenderpoints / Triggerpoints / emotionaler Abdruck im Bindegewebe Sutherland / Ease-Position / Positional Release an der HWS / BWS / Rippen / Arme Mobilisation peripherer Nerven: indirekte und direkte Vorgehensweise Klinische Beispiele und Anwendungen, Integration von Behandlungssequenzen	29
4	Parietale Osteopathie 4 PO 4	Regionale Anatomie der Septen und Kompartments / untere Extremität / obere Extremität Faszia thoracolumbalis / Beckenboden / Adduktoren / Core Stabilisation Unwinding nach Uplegder / Gurtungsbahnen / Positional release an LWS und Beinen strain - counterstrain nach Jones/ Einsatz am Muskel und Gelenk / Chapman Reflexpunkte Parietale und viscerale Integration	29

5	<p>Viszerale Osteopathie 1</p> <p>VO 1</p> <p>Leber, Galle, Magen, Colon, Duodenum</p>	<p>Osteopathische Behandlung der Oberbauchorgane Grundlagen und Terminologie der viszerale Therapie Funktionelle und deskriptive Anatomie der oberen Bauchorgane / Befunderhebung und Differentialdiagnostik der oberen Bauchorgane Palpationen und Tests der oberen Bauchorgane / Viszerale Mobilisation und Faszien-Manipulation Behandlung unterschiedlicher Läsionsformen / Entsprechungen innerer Organe mit äußeren Segmente des Bewegungsapparats HWS-Syndrom, Schmerzhaftes Schultersteife (Frozen Shoulder ein-/beidseitig), Schmerzzustände am Cerviko-Thorakalen Übergang</p>	39
6	<p>Viszerale Osteopathie 2</p> <p>VO2</p> <p>Niere, Blase, Prostata und Uterus</p>	<p>Osteopathische Behandlung der Organe des Beckens Anatomie, Morphologie und Biomechanik der Organe des kleinen Beckens / Viszerale Embryologie Befunderhebung und Differentialdiagnostik der Beckenorgane / Palpationen und Tests der Beckenorgane Viszerale Mobilisation und Viszerale Faszien Manipulation Viszerale Indirekte Techniken, Regulation des Vegetativums / das Verhältnis zwischen Beckenorganen und LWL ISG-Beschwerden, Lumbalgien, LWS-Syndrom viszeral pelvikal behandeln</p>	29
7	<p>Viszerale Osteopathie 3</p> <p>VO 3</p> <p>Herz, Lunge, Zwerchfell, Schilddrüse, Mediastinum</p>	<p>Osteopathische Behandlung der Thoraxorgane Deskriptive und Funktionelle Anatomie, Morphologie und Biomechanik der Thoraxorgane Befunderhebung und Differentialdiagnostik der Thoraxorgane / Mobilität und Motilität der Thoraxorgane Mobilisation der Thoraxorgane / Synthese und Integration mit anderen osteopathischen Teilgebieten Behandlung von Körper-Quer-Strukturen (Diaphragma) Vom Umgang mit Narben, Verklebungen (Adhäsionen) und Störfeldern Hypertonie, Koronare Herzkrankheit, Herzrhythmusstörungen, Zervikalregion und Atmung, Emphysem, Chron.Bronchitis</p>	29
8	<p>Fasziale Osteopathie und Faszientraining 1</p> <p>FO 1</p>	<p>Anatomie und Funktion des Bindegewebe / Aufbau des faszialen Netzes / Verletzungen und Entzündungen Befunderhebung und Inspektion im globalen und regionalen Screening / Differentialdiagnostik Embryologie / Entstehung der Gewebespezifität / Propriozeption / Fulcrum-Begriff Grundprinzipien der faszialen Kontinuität, myofascial release, Faszienketten nach Myers (anatomy trains), Einführung in Faszientraining, Eigenwahrnehmung, self myofascial release</p>	39
9	<p>Fasziale Osteopathie und Faszientraining 2</p> <p>FO2</p>	<p>Positionierung als Behandlungsprinzip / Pain positional release / Dynamic release- Techniken, tiefe Spannungssyndrome transversale Faszien / Diaphragma komplexe MFR – Methoden / Fasziliertes Unwinding / direkte Befreiung nach Paoletti / Recoil Techniken neurofasciales Release Plexus cervicalis, N. ichiadicus, Faszientraining, -stretching, Katapult, Indentons</p>	29

10	Craniosacrale Osteopathie 1 CSO 1	Geschichte der craniosacralen Osteopathie / Grundlagen, Anatomie und Physiologie des Primär Respiratorischen Mechanismus / Differentialdiagnostik Resonanz als Behandlungsprinzip / Viszerale und Parietal-Fasziale Aspekte der Funktionellen Osteopathie Verbindungen der einzelnen Schädelknochen / Schädelnähte, Hirn- und Rückenmarkshäute / Hirnnerven 1 Behandlungsprinzipien, indirekte und direkte Techniken Behandlung der transversalen Diaphragmen und der craniosakralen Dura intra- und extracranial Zirkulationsverbesserung / Sinus venosus	39 39
11	Craniosacrale Osteopathie 2 CSO 2	Selbstregulative und heilende Kräfte / Funktion und Form Methodik der Palpation / Palpatorische Differentialdiagnostik Hirnnerven 2 / Os occipitale / os sphenoidale / Dysfunktionen der Synchrondosis spenooccipitalis (SSB) Os temporale / Maxilla / Mandibulla / os zygomaticum HWS, Temporomandibuläre Dysfunktion und Myoarthropathie des Kiefergelenks Kopfschmerz und CMD, Tinnitus und Schwindel Indikation / Kontraindikationen	29 29
12	Craniosacrale Osteopathie 3 CSO 3	Neurophysiologie des vegetativen Nervensystems Funktionelle Anatomie und Morphologie des Membransystems / Hirnnerven 3 Os parietale / os frontale / os ethmoidale / os palatinum / os nasale / os lacrimale Klinik und faszialen Dysfunktionen der Diaphragmen (Beckenboden, Zwerchfell, CTÜ, Tentorium) Diagnostik und Behandlung von Sakrum, der Iliosakralgelenke und dem lumbosakralen Übergang Indirekte und direkte Techniken	29
13	Craniosacrale Osteopathie 4 CSO4	Lokalisation, Entstehung, Klinik von Dysfunktionen am os sacrum / Behandlung des lumbosacralen Gelenkes Untersuchung und Behandlung des iliosacralen Gelenkes / Wechselwirkungen zwischen craniosakraler Kernverbindung (dura mater spinalis) und der Peripherie der großen Gelenke Erkrankungen der Hüft- und Kniegelenke und Schulter LWS-Syndrom und Lumbaler Bandscheibenschaden / Point of Balance Schwangerschaft- und postpartale Behandlung	29
14	Refresher / Prüfung F.O.T.	Die Abschlussprüfung erfolgt schriftlich, mündlich, Differenzialdiagnostik, klinisch 1. Schriftliche Arbeit: 3 Stunden in multiple-choice Form und offene Fragen unter Aufsicht. Bestanden bei mindestens 60% 2. Praktisch-mündliche Prüfung: 15 Min zum Thema viscerele, parietale, craniosacrale Osteopathie bei Anwesenheit eines Osteopathen und eines Arztes. 3. Differentialdiagnostik: 15 Min praktisch in Anwesenheit eines Osteopathen und eines Arztes 4. Klinische Prüfung: 30 Min am Probanden	29

Info	<b>Krankenkassenzulassung Diplom in „Funktionelle Osteopathische Therapie“ ( F.O.T. )</b>	<b>Voraussetzung:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Medizinische Grundausbildung: Differentialdiagnostik und spezielle Theorie: 350 UE</li> <li>2. Kurse 1- 14 (436 UE)</li> <li>3. Manuelle Therapie mit Zertifikatsabschluss minimal 280 UE (Vorlage eines Curriculums ist notwendig)</li> <li>4. Tutorien / Gruppenarbeit (150 UE)</li> <li>5. Freie Stundenverfügung / e-learning (150 UE)</li> <li>6. Mit der Abschlussprüfung kann eine Kassenzulassung beantragt werden</li> </ol>	<b>Ges</b>  1350
------	---	---	------------------------